

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 39

**Artikel:** Der falsche Verdacht  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-481338>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Muß es so sein, daß vor den Wahlen Diverse Mühlen gröber mahlen?

### Der falsche Verdacht

(tatsächlich passiert)

Als ich vor ein paar Wochen mit meinem Hund Gipsy spazieren ging, beschlossen wir ins Kino zu gehen, weil es dort während den Hundstagen noch am kühleren war.

Vor mir saß eine junge Dame im sommerlichen Gewande, und links von ihr ein Herr tout à fait comme il faut. Die Wochenschau rollte an unsern inter-

essierten Augen vorüber. Da stieß die Dame plötzlich einen furchtbaren „Geuf“ aus! Sie sprang wie von einer Tarantel gestochen in die Höhe und setzte sich einen Stuhl weiter rechts. Im Dunkeln hörte man die fragende Stimme des Herrn: «Was gits?» Worauf die empörte Antwort kam: «Ja, ja, 's isch scho rächt, verdammti Sauerei das!»

Die Situation war peinlich, denn jedermann dachte, der Herr habe sich bei der Hitze einen unpassenden Scherz erlaubt. Schließlich gab es wieder Ruhe. Die Wochenschau ging dem Ende zu. Und wieder fuhr die junge Dame mit einem Aufschrei in die Höhe. Zum Glück ging das Licht an, und nun fand sich des Rätsels Lösung. Nicht der Herr comme il faut war der Sünder, sondern mein Hund! Er war unter den Stuhl ge-

krochen und hatte der jungen Dame die blutigen Beine leise angeleckt... Der Herr atmete aber erleichtert auf.  
-ey-

### Preisfrage

Knoblauch ist das Geheimnis, lange zu leben!

Wie kann man dieses Geheimnis für sich behalten?...  
Kari

In Basel  
isst man im  
**Baselstab**

Marktplatz Tel. 3 38 28 Neue Leitung: Gebr. Früh

's **BUU** RESTÜBLI im  
du Pont z'Züri

isch gründlich renoviert und präsentiert sich hürzig und heimelig! Chömed, 's git öppis Guets z'picke, Hürlima-, Stärnbräu und gueti Wy!

Tel. 7 18 22 Ygang Beateplatz Florian Hew